

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuhöhe, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr. 71.

Sonntag, den 26. März

1916.

Kleinhandelshöchstpreise für Weizenmehl.

In Abänderung der Bekanntmachung des Bezirksverbandes Schwarzenberg über Höchstpreise für Weizenmehl, für Marmeladen und für Gemüse, Sauerkraut und Zwiebeln, vom 6. März 1916, werden für die Abgabe im Kleinhandel an die Verbraucher für Weizenmehl nachstehende Höchstpreise festgesetzt.

1 Pfund = 27 Pfg.,
300 g = 16 "
600 = 32 "

Schwarzenberg, am 23. März 1916.

Der Bezirksverband der Rgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.
Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Ausgabe von Strickarbeiten

Montag, den 27. d. M.	A-F,
Dienstag, den 28. d. M.	G-K,
Donnerstag, den 30. d. M.	L-R,
Freitag, den 31. d. M.	S-T,
Sonntag, den 1. nächsten M.	U-Z.

je nachmittags von 1/2-5 Uhr
Dienstag vormittags sind die bis jetzt noch nicht abgelieferten Socken unbedingt zurückzugeben.

Stadtrat Eibenstock, den 24. März 1916.

Städtischer Kartoffelverkauf

Montag, den 27. März 1916, vor- und nachmittags
auf dem oberen Bahnhof.

Kartenausgabe Montag vorm. in der Rathsbücherei.
Brotmarkentafel vorzulegen!
Es erhalten Haushaltungen bis zu 3 Gliedern je 1/4 Btr., Haushaltungen von mehr als 3 Gliedern je 1/2 Zentner Kartoffeln zugeteilt.
Nur wer keinen Kartoffelvorrat besitzt, kann bei der Ausgabe berücksichtigt werden.
Stadtrat Eibenstock, den 25. März 1916.

Fortsetzung des Verkaufs von Speiserüben

Montag, den 27. März 1916, vormittags
im Hause innere Kuerbacherstraße 1.
Stadtrat Eibenstock, den 25. März 1916.

Die Metallannahme im Rathaus

ist Montag, den 27. d. M. geschlossen.
Stadtrat Eibenstock, den 25. März 1916.

Städt. Verkauf ausländ. Butter

Montag, den 27. März 1916, Nrn.	1-700,
Dienstag, " 28. " " "	701-1400,
Mittwoch, " 29. " " "	1401 u. höhere Nrn.

Metallablieferung.

Die Ablieferung der beschlagnahmten Metallgegenstände hat **Dienstag und Mittwoch, den 28. und 29. März 1916, vormittags von 9-12 Uhr im Hauptschulgebäude** zu erfolgen.

Schönheide, am 20. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

Allgemeine Fortbildungsschule f. Knaben zu Eibenstock.

Die **Oberprüfungen** unterbleiben. Die **Entlassung** des obersten Jahrganges findet in nichtöffentlichen Feiern im Anschluß an den Unterricht bereits Montag, 27. März, vormittags 10 Uhr für die Frühklassen, abends 7 Uhr für die Nachmittagsklassen statt.

Die **Anmeldung** des neuen Jahrganges ist für die **Eibenstocker** Knaben auf Freitag, 31. März, früh 7 Uhr im Zimmer 29 und 30 des Knabenhauses der Bürgerschule anberaunt, die **Einschulung** auf Montag, 3. April, früh 6 Uhr in der Turnhalle.

Die **zuziehenden** Schüler haben sich Montag, 3. April, früh 6 Uhr mit bei der Einschulung einzufinden, später zuziehende Sonnabend, 29. April, vormittags 9 Uhr in Nr. 29 und 30 Anmeldung zu vollziehen.

Unterrichtsschluß: Montag, 10. April.

Wiederbeginn: Montag, 1. Mai.

Eibenstock, 16. März 1916.

Die Direktion der allg. Fortbildungsschule für Knaben.
Behold.

Allgemeine Fortbildungsschule zu Schönheide.

Die geehrten Behörden, Lehrern, Eltern und Erzieher, sowie alle Freunde der **allgemeinen Jugendbildung** werden hierdurch zum Besuche der

Entlassungsfeierlichkeit Montag, den 27. März, 11 Uhr im Turnsaale

ganz ergebenst eingeladen.

Die Schüler **aller** Jahrgänge sind zum Besuche der Feier verpflichtet; nur Krankheit entschuldigt. Die Prüfungen fallen weg.

Schönheide, den 24. März 1916.

Die Schuldirektion.

Gewerbeschule zu Schönheide.

Die geehrten Behörden, Lehrern, Eltern und Erzieher, sowie alle Freunde der **gewerblichen Jugendbildung** werden hierdurch zum Besuche der

Entlassungsfeierlichkeit am Montag, den 27. März, 5 Uhr im Turnsaale

ganz ergebenst eingeladen.

Die Schüler **aller** Jahrgänge sind zum Besuche der Feier verpflichtet; nur Krankheit entschuldigt. Die Prüfungen fallen diesmal weg.

Schönheide, den 24. März 1916.

Die Direktion.

Ein großer englischer Kreuzer versenkt.

Von unserer Westfront liegt eine Meldung vor, wonach Belfort erneut mit schweren Granaten beschossen wurde, eine zweite aus englischer Quelle befaßt sich mit dem Kampf um Verdun:

Berlin, 24. März. Der „B. Z.“ wird aus Straßburg berichtet: Die „Straßburger Post“ meldet: Zur Vergeltung für die Beschädigung von Ortschaften hinter der Front wurde Belfort neuerdings mit schweren Granaten belegt. Zum ersten Male wurden dabei die Forts der Feste unter Feuer genommen.

Haag, 24. März. Londoner Blätter berichten von der Westfront, daß der deutsche Angriff auf Verdun sich in den letzten Tagen völlig änderte. Statt eines Durchbruchversuches in der Gegend von Verdun zeigt sich jetzt ein Schlachtenbild, das eine Ausdehnung über 60 Kilometer umfaßt.

Mit den Kämpfen an der Ostfront befaßt sich nachstehende Schilderung:

Frankfurt a. M., 23. März. Wie der Kriegsberichterstatter der „Frankfurter Zeitung“ im Osten unter dem gestrigen Tag meldet, sind die Verluste der Russen auch diesmal wieder geradezu fürchterlich. Wiederholt ist auch bemerkt worden, daß die russische Artillerie Sperrfeuer hinter ihren eigenen Truppen legte, um sie vorwärts zu treiben.

Aus Aussagen russischer Gefangener geht hervor, wie brutal und rücksichtslos die russischen Führer ihre Truppen in den Kampf jagen. Von einem kriegsstarke Regiment sind kaum 250 Mann zurückgekehrt. Das erste sibirische Korps existiert sozusagen überhaupt nicht mehr.

An der

österreichisch-ungarischen

Front sind die russischen Angriffe bereits wieder eingestellt:

Wien, 24. März. Amtlich wird verlautbart:

Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Feind beschloß die Städte Görz und Rovereto. Sonst keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Die Türken

haben den Engländern abermals eine Schlappe beigebracht:

Konstantinopel, 24. März. Bericht des Hauptquartiers. An der Front bei Felahie versuchte eine feindliche Abteilung von ungefähr zwei Bataillonen, unsere Vorposten auf dem rechten Ufer des Tigris anzugreifen, wurde aber nach einseitigem Kampfe zurückgeschlagen. In der Nacht vom 21. März warfen unsere Flieger

wirkfam Bomben auf die Feinde in Kut-el-Amara. In derselben Nacht griff ein unserer Wasserflugzeuge feindliche, in der Kephalos-Bucht der Insel Imbros ankernde Schiffe mit Bomben an. Wir beobachteten, daß alle Bomben wirksam ihr Ziel erreichten. Ein feindliches Torpedoboot führte vier Segelschiffe mit über 200 als Räuber verkleideten Soldaten und landete sie unter seinem Schutze in der Ortschaft Keumir Dili auf dem Südofer des Golfes von Carzomens, aber auf einen Angriff unserer an Zahl nur schwachen Küstenabteilungen konnten sich die Räuber trotz des Schutzes des Torpedobootes am Ufer nicht halten und flüchteten sich eiligst auf ihre Barken zurück, wobei sie jedoch zehn der Bevölkerung gehörige Hammel mitnahmen. Darauf zogen sie sich zurück. Sonst nichts zu melden.

Der Krieg zur

See

hat den Ruhmesblättern unserer Marine ein neues hinzugefügt durch die Heldentat eines deutschen Hilfskreuzers, welche wir bereits durch Sonderblatt meldeten:

Berlin, 24. März. Nachrichten zufolge, die von verschiedenen Stellen hierher gelangt und neuerdings bestätigt sind, hat am 29. Februar in der nördlichen Nordsee zwischen dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“ und drei englischen Kreuzern, sowie einem Zerstörer ein Gefecht stattgefunden. S. M. S. „Greif“